Phobien

Von Moku

Kapitel 3: Omi :: Klaustrophobie

Autor: Moku
E-Mail: Mokuren@gmx.de

Fandom: Weiß Kreuz
Disclaimer: Nix me...

Kommentare... Öhm... Viel Spaß? Und Tut mir Leid, dass es so lange gedauert hat!

Gruß: @Sakurajima
@Netti_2407

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

Chapter Two: Omi :: Klaustrophobie

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

Als sie vor dem Sekretariat ankamen, stand schon ein Mädchen mit blondgefärbten Haaren vor der Tür.
Der Brünette musterte sie skeptisch, während Omi auf das Mädchen zuging und mit ihr ein Gespräch anfing. Anscheinend kannten sie sich.
"Das ist Okami.", hörte er den anderen Jungen sagen und er rollte die Augen.
Darauf wäre er jetzt nicht gekommen!
Toshi musterte ihn, seufzte dann. "Aha. Sorry Kleiner. Ich wollte euch da nicht mit reinziehen. Kann ich wissen, dass der Typ gleich so überreagiert?"
"Was hat sie damit zu tun?" Der Braunhaarige deutete mit dem Kinn auf das blondhaarige Mädchen, das sich dem anderen förmlich um den Hals warf. Es sah so aus, als hätte sie vor den armen Jungen aufzufressen.
Armer Omi...
"Okami arbeitet an der Schülerzeitung. Sie ist für das Layout und die Untertitel verantwortlich. Außerdem entscheidet sie, was in die Zeitung darf und was nicht."
Nagi nickte.
Omi und er waren die Statisten.
Toshi machte die Fotos.
Okami brachte sie in die Schülerzeitung.
"Hey, dafür, dass ich dir soeben deine Schulkarriere versaut habe, bist du relativ

gefasst."
Er grinste hämisch. "Meine Karriere war noch nicht einmal aufgebaut. Du konntest nichts zerstören."
Dachte er...

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

"'DIE VERWISCHUNG DER GRENZEN VON MANN UND FRAU??? EINES DER SCHÖNSTEN UND KONSTRUKTIVSTEN FOTOS DER LETZTEN JAHRE???' ICH FASS ES NICHT! WIE KÖNNT IHR VIER ES WAGEN SO ETWAS ZU MACHEN? WAS SOLL MAN JETZT VON UNSERER SCHULE DENKEN? WIE KÖNNT IHR ES WAGEN? WIE *KÖNNT* IHR???"
Die vier Jugendlichen im Raum hielten sich gequält die Ohren zu.
"ICH SOLLTE EUCH SUSPENDIEREN!!! NEIN, ICH SOLLTET EUCH DURCH DIE PRÜFUNGEN FALLEN LASSEN!!! ACH, WAS SAG ICH DA??? IHR SOLLTE VON EUREN ELTERN AUF IRGENDEINE PRIVATSCHULE GESTECKT WERDEN!!!"
Nagi biss sich auf die Lippe, versucht alles, um nicht irgendeinen Kommentar, irgendeine Bemerkung oder ein Lachen entfleuchen zu lassen. Aber da war er anscheinend der Einzige.
Das Mädchen, Okami, sah beschämt zu Boden. Es schien, als würde sie jeden Moment anfangen zu weinen.
Toshi winselte leise, aufgrund der Lautstärke, mit der der Schuldirektor sprach.
Omi starrte nur mit weitaufgerissenen Augen auf den Tisch des Direktors.
Und er selber, er hatte nur Augen für den offenen Hosenstall und dem darunter liegenden, pinken Stringtanga.
DAS SOLLTE VERBOTEN WERDEN!!!
Er schüttelte sich leicht, wandte seinen Blick auf eine etwas hübschere Aussicht.
Das wütende, rotangelaufene Gesicht des Herren diREX.
Er musterte dieses mit Freude. Wie rot konnte das Gesicht noch werden? Und wie weit konnten die Augen noch hervortreten ohne rauszufallen? Und vor allem... Wo kamen die ganzen weiße Punkte her und wie viele passten noch auf das Gesicht?
Der Schuldirektor schien das deplazierte Interesse des Braunhaarigen zu bemerken und warf all seine Aufmerksamkeit zur Erleichterung der anderen und zur Belustigung des Brünetten auf eben diesen.
"NAOE NAGI, DU BIST EINE SCHANDE FÜR DIE GESAMTE MENSCHHEIT." ‚Ach wirklich?' "WIE KANNST DU ES WAGEN, DICH SO ZU BENEHMEN? UND WIE KANNST DU ES WAGEN, DEIN GESICHT IN DER ÖFFENTLICHKEIT ZU PRÄSENTIEREN?" ‚Ich finde es eigentlich ganz hübsch.' "DU OBSZÖNES, GOSSENSTÄNDIGES WESEN, WENN DU NOCH EIN BISSCHEN ANSTAND IN DIR HÄTTEST, WÜRDEST DU VERSCHWINDEN UND UNS DAS LEID ERSPAREN IN DEIN GESICHT ZU SEHEN!!!" ‚Gossenständig?' "ICH WARNE DICH, ICH HABE EIN AUGE AUF DICH GEWORFEN-" ‚Ih, ich stehe nicht auf alte Leute.' "-UND WENN DU DICH NICHT BENIMMST, WIRST DU ES BEREUEN JE GEBOREN WORDEN ZU SEIN." ‚Wäre nicht das erste Mal.' "GUCK MICH GEFÄLLIGST AN, WENN ICH MIT DIR REDE!"
"Ich sehe Sie an, Herr Direktor." ‚Leider...'
"WAS HAST DU DIR DABEI GEDACHT, SO ETWAS ZU ERLAUBEN???"
"Ich-"
"NATÜRLICH NICHTS! SO WAS KANNST DU JA NOCH NICHT EINMAL." "Ich habe es niemanden erlaubt, da ich noch nicht einmal davon wusste und ich habe kein Interesse

daran ihnen weiter zuzuhören und werde deshalb jetzt gehen." "WAS SOLL ICH JETZT BLOSS DEM AUSSCHUSS ERZÄHLEN?? MEINE SCHÜLER SIND VERRÜCKT GEWORDEN??? AUSSERDEM... WO WILLST DU HIN? WARTE GEFÄLLIGST!! WO WILLST DU HIN???"
"Das hat er doch gesagt, aber vielleicht ging das in ihrem Gerede unter.", mischte sich Toshi leise ein.
"ACH? UND WAS HAT ER GESAGT?"
"Er musste noch zu einer Lehrerin und mit ihr etwas absprechen und dürfte nicht zu spät kommen, da es wichtig ist."
"Ach so... ZURÜCK ZU EUCH DREIEN!!!"
Jeder der drei Jugendlichen winselte leise und ließ die Ohrenfolter weiter über sich ergehen. Zum einem respektierten sie den Braunhaarigen für diese Aktion, zum anderen verfluchten sie ihn, weil sie sehr gut damit leben konnten, dass der Direktor auf Nagi rumhackte.
"WAS HABT IHR MIR ZU SAGEN???"

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

"Boah man. War das schrecklich.", stöhnte Toshi und lehnte sich gegen eine Wand. Okami kam auf ihn zu und legte ihre Stirn an seine Schulter. "Dafür sollte ich dich töten, Bruderherz."
Omi sah die beiden Schüler verwundert an. "Ihr seid Geschwister?", fragte er überrascht und die beiden nickten zur Antwort. "Eltern sind geschieden.", fügte Toshi hinzu. "Er hat gemeint, ich solle das Bild in die Zeitung bringen. Da ich keine Ahnung hatte wofür, stellte ich es unter Kunst aus, wo auch alle anderen Fotos von Schülern aus der AG hinkommen. Hätte ich gewusst, dass so was passiert..."
"Wisst ihr.", fing Omi an und sah die beiden leicht verärgert an. "Ihr hättet uns zumindest fragen können, ob wir es überhaupt erlauben."
"DU HAST SIE NICHT GEFRAGT?", rief sie aus und warf einen Blick auf ihren Bruder. "IHR HABT DAS NICHT GESPIELT?", wandte sie sich nun an Omi.
"Gespielt?"
"Der Kuss.", antwortete sie und wurde leicht rot.
"Welcher Kuss?"
"Auf dem Foto sieht es aus, als würden wir uns küssen.", sagte Nagi, der plötzlich neben Omi auftauchte und ihm die Zeitung noch mal genau vor die Augen hielt. "Da. Siehst du?"
Der Blonde betrachtete das Bild, wurde dann rot wie eine Tomate.
"Wir haben uns nicht geküsst!", rief er aus und sah Okami schockiert an. Sie nickte nur überschwänglich.
"Woher willst du das wissen? Du hast geschlafen! Ich hätte dich heimlich im Schrank vergewaltigen können."
Der Blonde wirbelte herum und sah den Brünetten aus großen, blauen Augen an, doch der andere Junge blickte nur desinteressiert auf die Zeitung.
"Nicht dass ich es getan habe, aber es hätte passieren können. Leichtgläubig wie du bist." Nagi zuckte mit den Schultern, sah dann auf Okami, bei der gefährlich eine Augenbraue zuckte. Ein Lächeln lief über seine Lippen und er kam näher an den anderen heran. "Hast du übrigens heute schon was vor? Ich bezweifle, dass der Schrank besetzt sein wird."
Omis Wangen färbten sich rot, ebenfalls Okamis, aber aus jeweils verschiedenen

Gründen. Toshi dagegen lächelte nur glückselig, froh, endlich jemanden gefunden zu haben, der genauso war wie er.
"Na- Na--- Na--"
"Nana na? Na nana? Na, na, na?", fragte Toshi und packte den Jungen an der Schulter.
"Sehr wortgewandt, Omi. Ich glaube, da kann ich nicht mithalten."
"NAGI!"
Der Brünette lächelte nur charmant, wandte sich dann ab und winkte den drei Personen zu. "Ich seh dich draußen, ne Omi?"
"Ja!", rief der Blonde nach, ignorierte das Kichern des Blauhaarigen.

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

Omi lag im Gras und spielte mit dem Gedanken die Schule einfach zu verlassen und nie wieder zurück zukommen.
Nagi saß neben ihm und grinste hämisch vor sich hin. Nie zuvor hatte er soviel Spaß an einem Schultag gehabt und das alles nur, weil sein ‚großer Bruder' diesen Tag zu seinen ‚Nie wieder erleben - nie wieder erinnern' - Tagen zuordnete. Seit einer langen Zeit ging es ihm wieder sehr gut.
"Das sind sie!", hörte er leises Gekicher und er drehte seinen Kopf zur Seite, erblickte drei tuschelnde Mädchen. Aus den Augenwinkeln bemerkte er, wie Omi verzweifelt versuchte sich unsichtbar zu machen. Ein Grinsen lief über seine Lippen und er legte sanft seine Hand auf den Oberarm des anderen, ließ langsam seine Finger herunter wandern. Der Blonde spannte seine Muskeln an, während die Mädchen anfingen leise zu quicken. Seine Finger wanderten zu den Hüften des anderen Jungen und er beugte sich langsam vor. Omi fing an zu zittern, wurde leicht rot. Plötzlich legte der Brünette seine freie Hand auf die andere Seite, beugte sich über Omi und sah ihm in die Augen. Das Lächeln verließ nicht seine Lippen, doch als er die verzweifelten Augen des Kleineren sah, überlegte er im Kopf, wie er diese Situation abschwächen konnte.
"Bist du kitzlig Omi?", fragte er. Der andere antwortete nicht und er wollte gerade was sagen, als er ein Geräusch von der Seite hörte. Eine Kamera.
"Perfekt Nagi! Fantastisch! Super! Und gleich noch mal!"
Der Brünette rollte mit den Augen und Omis Gesichtfarbe wurde noch röter.
"Sie machen gerade Fotos!", wisperte ein Mädchen und seufzte traurig. "Und ich dachte, dass sie sich wirklich küssen!"
"Alita! Du bist pervers!"
"Was willst du, Moku! Du hast doch auch nur darauf gewartet!"
"Ja! Aber ich sag es nicht laut!"
"Eigentlich hast du es gerade laut gesagt..."
"Klappe Fight!"
"Seht! Es geht weiter!"
Nagi lächelte, setzte sich neben Omi auf das Gras und Toshi setzte sich zu ihnen. "Diese Mädchen da", meinte er und deutete mit dem Kopf auf die drei kichernden und quickenden Mädchen. "sind Vertreter der Fanfiction-AG!"
"So was gibt's?", meinte Omi, noch immer beschämt von Nagis vorherigen Handlungen.
"Dann hatten die ja ihren Spaß, nicht?", schmunzelte Nagi und stupste Omi mit der Schulter an. "Du auch, oder?", fragte er hinterhältig und Omi versteckte sein Gesicht in seine offenen Handflächen.
"Ich hasse dich!", flüsterte er schwach und Toshi fing an zu lachen, während der

Brünette leicht kicherte.
"Du hast da was.", meinte Omi plötzlich und sah auf die Schulter des Jüngeren. Dieser versteifte sich, blickte nur in die Augen des anderen.
"Ni-"
"Doch. Ein Spi-eine Spa-eine Spinne."
Nagi schluckte, schloss die Augen und bemerkte noch kurz, wie ein diabolisches Lächeln über die Lippen des unschuldigen Blonden lief.
"Nimm. Sie. Weg."
Omi schüttelte den Kopf. "Aber, Nagi. Sie scheint dich zu mögen.", bemerkte er, während das kleine, süße Tier langsam auf den Hals des anderen zugekrabbelt kam. Ein kleiner, haariger Fuß berührte die sanfte Haut des Jungen und die Spinne, nennen wir sie Gerlinde II., seufzte zufrieden. Sie mochte den Jungen und würde ihn als ihren neuen Träger ansehen und um ihre Liebe zu zeigen, krabbelte sie langsam von dem Hemd auf den Hals. Und in diesem Moment geschah es um Nagi!
Er verliebte sich Hals über Kopf in die Spinne, dachte Gerlinde II..
Doch jeder Außenstehende dachte was anderes, als er sah, wie Nagi aufsprang und wie wild um sich fuchtelte, während Omi leise lachte und Toshi nicht wusste, was er machen sollte.
Vielleicht würde der Tag doch noch besser werden, dachte Omi erfreut.

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

"Hey Nagi!" Schuldig grinste den Jungen an, der miesgelaunt, aus welchem Grund auch immer, in die Wohnung gestampft kam und dann feurige Blicke auf den Deutschen warf. "Bevor du mich umbringst, musst du für Brad noch was erledigen. Geht ganz schnell. Kannst es auch von hier aus machen." Der Brünette seufzte und ließ den Kopf hängen. "Außerdem..." Das Grinsen des Deutschen wurde größer. "Habe ich ja noch deine kleine Freundin bei mir."
Der Brünette wimmerte. Schuldig hatte ihn in der Hand. Natürlich könnte er zu Brad gehen und ihm von den Erpressungen erzählen, aber dieser würde Nagi ja noch nicht einmal glauben, dass er Angst vor Spinnen hatte...
"Also, worum geht's?"
Schuldig grinste.

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

Omi wusste nicht, warum er vor dem großen Gebäudekomplex stand, zu dem er eine Lieferung auszutragen hatte. Er zuckte einfach mit der Schulter. Die Kunden hatten bestimmt nichts dagegen, wenn er früher kam. Der Blonde betrat den Wolkenkratzer und sah sich um, suchte die Treppe... und fand sie nicht!!!
Ängstlich wandte er sich an den Portier.
"Ähm... Könnten sie mir sagen, wo die Treppe ist?"
Der etwas ältere Mann sah Omi fragend an, lachte dann. "Mein Junge, so was gibt es hier nicht. Bei einem so großen Gebäude gibt es nur Fahrstühle."
Omi nickte dankend, stellte sich dann mutig vor einen der Fahrstühle. Es war nur der siebte Stock! Nur ein paar Sekunden! Es konnte nichts passieren! Wie groß war die Chance, dass der Fuhrstuhl stecken blieb? Minimal... Hoffte er.
Zitternd drückte er den Knopf und wartete darauf, dass der Fahrstuhl im Erdgeschoss zum Stehen kam. Die Türen öffneten sich.

Er war der Einzige, der ihn benutzen würde. So sah zum Glück keiner, dass Schweiß auf seiner Stirn auftauchte und er sich vor Angst beinahe in die Hose machte.
Omi drehte sich um, entfernte sich vom Fahrstuhl und die Tür schloss sich.
Vielleicht sollte er warten...

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

Schuldig knurrte und sein Freund sah ihn fragend an. Der Rothaarige schloss für kurze Zeit seine Augen, dann grinste er. "Okay. Du musst den Fahrstuhl nur anhalten, damit Brad den Bastard ausschalten kann." Nagi nickte und schloss seine Augen.

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

Warum hatte er sich doch entschlossen in diesen Fahrstuhl zu steigen? Omi schüttelte den Kopf. Er wusste es nicht, plötzlich stand er einfach in diesem engen, kleinen Raum und zitterte am ganzen Körper. Er umschlang seinen Oberkörper mit seinen Armen, Bouquet vergessen an seiner Seite auf dem Boden stehend und starrte auf die Anzeige, sehnte die Zahl sieben herbei... war erst bei der zwei...
Dann ein Ruck...
Omi erstarrte...
Nein...
Nein!
NEIN!!!
Es war nicht wahr! Es KONNTE nicht wahr sein!!! Der Aufzug war NICHT stehen geblieben! Er bildete sich das nur ein!!!
Omi versuchte unter den gegebenen Umständen ruhig zu bleiben. Atmete einmal tief durch und schloss die Augen.
Sobald er sie öffnen würde, wäre er im siebten Stockwerk. [Himmel... *kicher*]
Er öffnete die Augen... und schrie... und er ließ sich auf den Boden fallen.
Das war ein böser Traum...
Es MUSSTE ein böser Traum sein!!!
Plötzlich hörte er ein Knacken... dann eine seltsame Stimme...
-Heute ist das Ende aller Tage. In der Tiefgarage dieses Parkhauses werde ich das Tor zur Hölle öffnen... So... Nur noch in den Aufzug. Und runter...
Öh, was ist denn jetzt los? Scheiße! Das muss ausgerechnet mir passieren. Hallo? Hallo? Hallo Notdienst. Hören sie mich?-
Was war das? Omi wimmerte leise. Wer war das, der da sprach? Eine zweite, komische, unverständliche Stimme erklang und Omi konnte die Worte kaum verstehen.
-'...kann helfen?'
‚Helfen? Ja, helfen sie mir. Ich hänge fest!'
‚... in a Aufzug?'-
Der Blonde schluckte. Vielleicht konnte ihm das ja helfen. Vielleicht war es ein Tonband, das abgespielt wurde, wenn jemand im Aufzug stecken blieb. So eine Art Ratgeber.
Der erste Punkt war, die Lautsprechanlage zu benutzen.
-'Was? Ja natürlich, in einem Aufzug!'
‚Da... Knöpfe...'
‚Was?'
‚Da... Knöpfe... ist ungefährlich. Dann sind sie schnell wieder draußen.'-

Eine Tastenkombination, dachte Omi und regte sich darüber auf, dass dieses Tonband unnötig durch versuchten Witz verlängert wurde!
-'Was denn jetzt? Welchen?'
‚... den Grünen... den Gelben...'
‚Hä... Argh, dann drück ich irgendeinen... Uh, ah, ah! Verdammt, der Boden ist weggeklappt. Ich häng über dem offenen Schacht'
‚Oh sage, so'ne Scheiße man. Oh warten se mal, Wochenende. Na, dann machen sie mal. Viel Glück.'
‚Was heißt hier Wochenende? Hallo? Hallo? Hifeeee!'-[19]
Als Omi den Schluss dieses Tonbandes hörte, schrie er erneut! Wer konnte jemanden einen so makaberen Scherz spielen, fragte er sich, während er erneut einen Schluchzer verlauten ließ.
Er hatte Angst, war kurz vorm Weinen und kurz vor der Ohnmacht und irgendein kranker Witzbold spielte dieses Tonband immer wieder von vorne ab!!!
Er verfluchte den Tag, an dem die Angst ausgelöst wurde. Er verfluchte den Tag, an dem er bat, im Blumenladen zu helfen. Er verfluchte den Tag, an dem Gebäude so konstruiert wurden, dass sie das fünfte Stockwerk überschritten. Er verfluchte den Tag, an dem beschlossen wurde, das Geld für Treppen zu sparen und stattdessen etwas anderes erbaut wurde. Er verfluchte den Tag, an dem Fahrstühle erfunden wurden. Er verfluchte den Tag, an dem...
ER VERFLUCHTE ALLES!!
Nagi! Blumen! Fahrstühle! Enge Räume! Kassettenspieler! Fanficautoren! MOKU!!!

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

Nagi war immer noch auf den Fahrstuhl konzentriert, als Schuldig ihm plötzlich auf den Rücken schlug. "Wie ist der Weiß-Junge eigentlich im Bett?", fragte er plötzlich und der Brünette schreckte auf, verlor für kurze Zeit die Kontrolle über seine Kräfte, betete innerlich, dass nichts passiert war.
"Solltest du nicht wissen, dass wir nichts gemacht haben?"
"Ich weiß, dass ihr nichts im Wandschrank gemacht habt."
"SCHNAUZE! Ich gehöre nicht zu dieser Sorte von Männern."
"Das glaub ich dir."
Nagi sah ihn verwundert an.
"Schließlich bist du noch ein Junge."
"HALT DIE KLAPPE!"

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

Omi spürte einen weiteren Ruck, purzelte plötzlich auf die andere Seite des Aufzugs.
NEIN!!!
Da war KEIN Strang gerissen! Alle Seile waren heil!! Es DURFTE einfach nicht das passiert sein, was er vermutete! Das wäre ungerecht!!!
Jetzt würde er nicht nur eine Abneigung gegen enge Räume haben, ab jetzt würde er Fahrstühle HASSEN!!! Und jedes Haus verfluchen, dass keine Treppe hatte. Und jeden Architekten ermorden, der keine Treppen einbauen wollte und alle Gebäude sprengen, die keine Treppe hatten!!
Plötzlich gingen die Türen von dem Fahrstuhl auf und noch ehe Hände nach ihm greifen konnten, sprang er auf und aus dem engen Raum. Die Menschen um ihn

herum sahen ihn mitleidig und gleichzeitig schockiert an.
"Welcher Stock?", schrie er aufgebracht. Eine alte Frau legte ihm eine Decke um den zitternden Körper und drückte ihm eine Tasse Kakao in die Hand. Omi seufzte und ließ sich auf den Boden fallen. Um nach unten zu kommen, würde er auf KEINEN Fall den Aufzug benutzen. Da sprang er lieber aus dem Fenster.
Und das war es auch, was er tat. Er erhob sich, nachdem er sich etwas beruhigt hatte und sprang im dritten Stock aus dem Fenster. Die alte Frau schrie auf, während die anderen ihm überrascht nachsahen oder versuchten die Dame zu beruhigen.
Und Omi lief. Lief so schnell er konnte um nach Hause zu kommen. Er würde die anderen anrufen, sagen, dass er den Botendienst nicht ausführen konnte...
Er hielt an und keuchte, schnappte nach Luft. Dann sah er auf, er war in einem Park. Langsam schritt er zum Wegrand und ließ sich dort zu Boden fallen.
Irgendwie war er mit den Nerven fertig.
Er schnappte hastig nach Luft, spürte, wie Tränen über seine Wangen liefen, auch wenn er nicht weinte. Es war wohl der Stress, die Angst, die sich ihren Weg nach draußen suchten.

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

"Hey Farf!" Der Ire drehte sich zu Schuldig um. Dieser kam in die Zelle des Weißhaarigen geschlendert und legte ihm eine CD auf den Boden. "Danke noch mal, dass du sie mir geliehen hast!" Farfarello nickte nur, grinste dann. "Wofür hast du sie gebraucht?"
Schuldig winkte ab. "Ich fand die Stimme von der alten Schrulle gut, das ist alles."
Farfarello kicherte irre. "Sie verletzt Gott!"
Etwas in den Augen des Berserkers flackerte plötzlich auf, dann sprang er Schuldig an und drückte ihn auf den Boden, hielt dem Rothaarigen ein Messer an den Hals. Dieser grinste nur und legte eine Hand auf die Wange des anderen.
"Brauchst du deine Jacke, Farf?", schnurrte er und krümmte seine Finger, sodass sich die Nägel in die weiße Haut gruben und feine rote Striche hinterließen, aus denen langsam Blut herausquoll.
Farfarello fuhr sich mit der Zunge über die Oberlippe, als etwas Blut auf sie tropfte, grinste dann.
"Ich brauche was ganz anderes."
"Oh ja." Der Deutsche strahlte. "Lass uns in den Park gehen! Oder in die Bibliothek! Da sind sicher viele Menschen mit denen du spielen kannst."
Er wich etwas zurück, als er das Angebot hörte, drückte dann die Klinge weiter in Schuldigs Fleisch ohne es zu verletzen. Sein Auge verschmälerte sich.
"Solltest du das jemals ausnutzen, garantiere ich für nichts. Ich bin nicht so wie Nagi!"
Damit ließ er den anderen frei und ging in eine Ecke, hockte sich hin und legte seinen Kopf auf die angewinkelten Knie, beobachtete den anderen, wie er lachend das Zimmer verließ.
Dann atmete er auf, legte seinen Kopf zurück...

<-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><-><->

[19] Keine Ahnung, ob ihr den Typen kennt. Er nennt sich Sataan und parodiert diesen. Der Anfang ist immer: heute ist das Ende aller Tage. Und später heißt es: Heute ist nicht das Ende aller Tage, denn Satan macht Urlaub. Ein paar Sachen sind richtig gut.

Also, wenn ihr jemanden kennt, der das Album hat, hört es euch an! [PS: Hört euch Text 4, 7, 12, 13 (Yeah! Satan verliebt sich... *sieht unschuldig zur Seite* Sie ist... Geschmackssache...), 16, 19 (Wie Graf Dracula spricht!!!), 21, 22 (Werde ich wohl noch hier mit einbauen... irgendwie) an.]